

UND DA WAREN ES PLÖTZLICH MEHR

Wenn man im Krankenhaus war, kann es passieren, daß die Tabletten plötzlich anders heißen. Dann sind es zwar oft die gleichen Wirkstoffe, aber mit anderen Namen. Nach der Entlassung sollte man deshalb mit der Hausärztin/dem Hausarzt die Medikamentenliste durchgehen und die zu Hause vorhandenen Medikamente einarbeiten. Denn sonst kann es passieren, daß man gute und richtige Medikamente wegwirft. Schlimmer wird es, wenn vom Krankenhaus neue Medikamente verordnet wurden. So kann es sein, daß Beruhigungs- und Schlafmittel neu hinzugekommen sind, denn im Krankenhaus ist man ja aufgeregter und unruhiger. Diese Mittel müssen dann zu Hause wieder abgesetzt werden, denn sie können zu Gleichgewichtsstörungen und Stürzen führen. Auch ist es häufig, daß Blutdruckmittel im Krankenhaus wegen Stress erhöht werden mussten. Dann müssen sie zu Hause wieder an die häusliche Dosis angepasst werden. Schwierig wird es, wenn neue Medikamente gegen Herzschwäche verordnet wurden. Eigentlich müssen diese Tabletten nach dem Krankenhaus-Aufenthalt angepasst und vielleicht langsam erhöht werden, um den besten Erfolg zu erzielen. Dies ist aber häufig nicht möglich, weil es keine zeitnahen Termine beim Kardiologen gibt. Die Ärzte im Krankenhaus setzen deshalb schon sofort alle möglichen Tabletten an. Dies kann dann zu Unverträglichkeiten und Blutdruckschwankungen führen. Auf jeden Fall ist nach einem Krankenhaus-Aufenthalt eine sorgfältige Durchsicht der Medikamente notwendig. Eine Rezept-Abholung allein für die Krankenhaus-Liste reicht nicht aus.